



GETTY IMAGES, KASSANDRA VERBOUT/DIE POSAUNE

SCOTUS lehnt Ethnie-basierten Bezirk in Louisiana ab

- Andrew Müller
- [30.04.2026](#)

Der Oberste Gerichtshof der USA hat gestern mit 6:3 Stimmen entschieden, dass die neue Kongresskarte von Louisiana, die einen zweiten mehrheitlich schwarzen Distrikt zusätzlich zu dem seit langem bestehenden geschaffen hat, eine verfassungswidrige Rassenfälschung ist.

- Die konservative Mehrheit des Gerichts vertrat die Ansicht, dass die Ethnie der vorherrschende Faktor bei der Festlegung der Bezirksgrenzen gewesen sei, was einen Verstoß gegen die Equal Protection Clause des 14th Amendment darstelle.

Der Fall, *Louisiana v. Callais*, begann nach der Volkszählung 2020. Ein Bundesrichter entschied, dass die ursprüngliche Karte von Louisiana wahrscheinlich gegen Abschnitt 2 des Voting Rights Act von 1965 verstößt, weil sie keinen zweiten mehrheitlich schwarzen Bezirk vorsah. Als der Staat eine neue Karte erstellte, wurde diese als illegale Verwendung von Ethnie angefochten. Der Oberste Gerichtshof gab den Herausforderern Recht.

- **In der Mehrheitsmeinung** schrieb Richter Samuel Alito, dass Abschnitt 2 des Voting Rights Act zwar darauf abzielt, Diskriminierung zu verhindern, die Staaten aber nicht dazu zwingen kann, Wahlbezirke nach Ethnien zu ziehen, was gegen die Gleichheitsklausel der Verfassung verstößt.
- Der Oberste Gerichtshof entschied, dass Louisianas Versuch, der früheren gerichtlichen Anordnung nachzukommen, zu einer solchen rassistischen Wahlkreisneugliederung führte. Der 6. Distrikt erstreckte sich über mehr als 200 Meilen und verband ansonsten nicht zusammenhängende, mehrheitlich von Schwarzen bewohnte Gebiete in Shreveport, Alexandria, Lafayette und Baton Rouge.

Die liberalen Richter waren anderer Meinung. Richterin Elena Kagan schrieb, dass die Entscheidung „Abschnitt 2 fast zu einem toten Buchstaben macht“ und warnte vor weitreichenden Konsequenzen für das Stimmrecht von Minderheiten.

- Das Urteil hebt Abschnitt 2 nicht vollständig auf, aber es schränkt die Verwendung von Ethnien bei der Neueinteilung der Bezirke stark ein. Analysten sagen, dass 12 bis 19 von den Demokraten gehaltene Bezirke auf ähnliche Weise wie der 6. Bezirk entstanden sind und einer Neueinteilung der Bezirke unterzogen werden könnten, was den Republikanern bei zukünftigen Wahlen helfen könnte.
- **Barack Obama kritisierte das Urteil** als „nur ein weiteres Beispiel dafür, wie eine Mehrheit des jetzigen Gerichts darauf bedacht zu sein scheint, seine wichtige Rolle bei der Gewährleistung einer gleichberechtigten Teilhabe an unserer Demokratie aufzugeben.“

Die Wahrheit ist, dass das Urteil niemanden entmündigt. Es stellt sicher, dass die Gemeinden gemeinsam abstimmen, anstatt Schwarze in nicht miteinander verbundenen Städten gegen ihre weißen Nachbarn auszuspielen.

Auf dem Höhepunkt der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung warnte der verstorbene Herbert W. Armstrong vor den wachsenden Problemen der Ethnie in Amerika. Er stützte seine Prognosen auf biblische Prophezeiungen und schrieb im Oktober 1963 in der *Klar&Wahr*:

Machen Sie keinen Fehler! Das ist keine leichte Angelegenheit, die Sie leichtfertig übergehen sollten! Der Ethnie-Krieg kommt! Rassistische Spannungen, Leidenschaften und Hass werden durch organisierte Planung absichtlich geschürt.

Die Äußerungen Obamas und anderer über den Obersten Gerichtshof zielen nicht darauf ab, die Gemeinschaften zusammenzubringen, sondern darauf, in Amerika Ressentiments zwischen den Ethnien zu schüren.